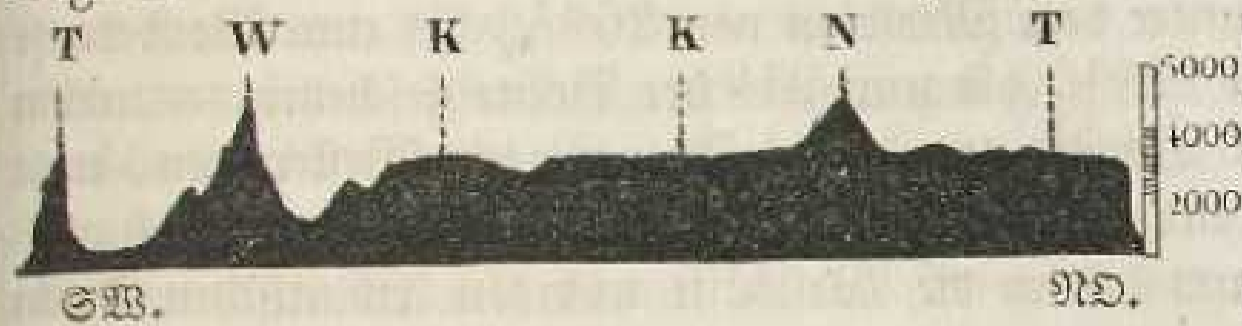


Fig. 2.



Profil von der Tafelbai durch die Karroo bis über die Nieuweveldberge. Hier bezeichnet T, den Tafelberg bei der Kapstadt, W den Winterhoeksberg, K K ist die Fläche der großen Karroo, N

das Nieuweveldsgebirge, und zwar der Komsberg, der auf der Scheidung dieses Gebirgs und der Roggeveldsberge liegt, T ist das große Tafelland von Südafrika.

22. Weit und breit dehnen sich die Ebenen dieses Tafellandes aus, das von keinem Hochgebirge mehr, sondern nur von Hügelreihen durchschnitten ist, davon unter denen, welche dem Randgebirge am nächsten liegen, die Karrenberge die bedeutendsten sind, welche in wunderlichen, thurm-, fegel- und tafelartigen Formen emporragend, von tiefen Thälern ohne Bäche und Sträuche durchzogen, eine weite Einöde bilden. Sandwüsten, nur hie und da von fruchtbaren Strecken an den spärlich vertheilten Wasserquellen unterbrochen, dehnen sich bis zu dem großen Flusse aus, den die Holländer, als sie ihn zuerst kennen lernten, Drange Rivier nannten, der aber bei den Ingebornen Gariep heißt. Nur wenige Flüsse, von denen der größte der Sack-Fluß ist, fließen von den Roggevelds- und Nieuwevelds-Bergen dem Gariep zu, aber in der trocknen Jahreszeit kann man oft kaum die Spuren ihres Bettes verfolgen. Dieser Theil von Afrika muß, nach der Bemerkung eines Reisenden, nothwendig eine Wüstenei bleiben bis an der Welt Ende, wegen gänzlichen Wassermangels; er kann nicht bewohnt werden, und dennoch hat sein Anblick im Allgemeinen etwas Reizendes, weil die verschiedenen Gestalten der Hügel, welche über das Land zerstreut sind, eine große Mannfaltigkeit der Ansichten gewähren. Nach dem mühseligen Durchstreichen dieser Einöde hat der Anblick des majestätischen Drange-Flusses, und nach der, durch so viele salzige und schwefelige Quellen oft getäuschten Hoffnung auf Erfrischung, der Genuß seines reinen und süßen Wassers etwas ausnehmend Erfreuliches. Aber auch seine Ufer sind dem Anbau nicht hold, denn während er in der dürren Jahreszeit so weit austrocknet, daß man an vielen Stellen mit Wagen hindurchfahren kann, schwelgen in der nassen seine Wasser, meist plötzlich, so an und überschwemmen Alles weit und breit, daß Menschen und Vieh in seiner Nähe, ohne die äußerste Vorsicht, umkommen müssen. 20' schwillt der Strom in der Regenzeit an, die auf dem ganzen Tafellande im November beginnt, vorzüglich aber in den Monaten December und Januar herrscht, und, vornehmlich in den nordöstlichen Distrikten des Tafellandes, ganz den Charakter der Tropenregion trägt, indem es nicht Regentropfen, sondern Regenströme sind, welche um die Mitte des Tages und in den Nachmittagsstunden, von den heftigsten elektrischen Explosionen begleitet, vom Himmel zur Erde stürzen.

23. Auch jenseits des Flusses bleibt die Natur des Landes eine weite Strecke noch dieselbe; doch werden in nordöstlicher Richtung Quellen und fruchtbare Strecken immer häufiger, unter denen sich Kuruman oder Neü-Litaku, an den Kam-Hanni-Bergen auszeichnet, bis man, — nachdem darüber hinaus noch einmal endlose Gras-ebenen durchschritten worden sind, die nur durch die künstlichen Hügel der Termiten, durch Zwergbüsche, zwischen denen Strauße weiden, und durch einige Mimosen-Haine unterbrochen werden, — endlich in ein blühendes, wald- und kornreiches Land, voll angenehm wechselnder, bewaldeter Höhen und im üppigsten Grün prangender Abhänge und Thäler hinein tritt, dessen zahlreiche, obwol in der neuesten Zeit durch kriegerische Horden versprengte Bevölkerung ohne Mühe Lebensunterhalt und Genuß aus den Händen des Schöpfers empfängt. Dieses Kultur-Gebiet des südafrikanischen Tafellandes beginnt, von Kuruman kommend, an dem Flusse Siflagola, der in der niedrigen Hügelkette Kunuana unter $26^{\circ} \frac{1}{2}$ südl. Breite und 24° östl. Länge entspringt, und